# Krisenintervention und Suizidprävention bei Kindern und Jugendlichen

# Erfahrungen aus dem stationären Bereich

Paul Plener



SUPRA, 2021

### Übersicht

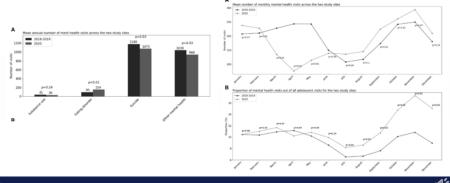
- Einführung
  - CoVid-19
- · Konkrete Umsetzung
  - Leitlinien
  - · Generelle Aspekte der Psychotherapie
  - Safety Planning
- Diskussion





### Notfallvorstellungen

- Notfallvorstellungen in 2 p\u00e4diatrischen Terti\u00e4reinrichtungen in Montreal
- Jänner 2018- Dezember 2020: 12-17a: 68.637 Fälle
- · Deutliche Zunahme an Vorstellungen wegen psychiatrischer Notfälle
- V.a. Zunahme an Esstörungen: 62% (p < .01)





Chadi et al., 2021, J Adolesc Health

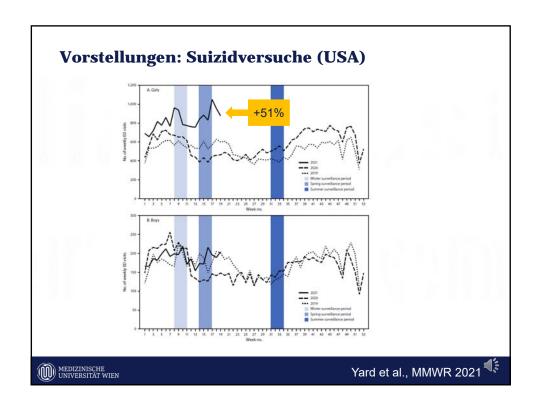
### Notaufnahmen und Selbstschädigung: KJP

- Pat.aufzeichnungen aus 23 KJPs in 10 Ländern: Vgl. März/April 2019 vs.
   2020: Daten zu 2073 akuten Vorstellungen bei 1795 Kindern und Jugendlichen
- Zahl der Notvorstellungen ↓:1,239 →834 (incident rate ratio: 0.67, 95% confidence interval 0.62 to 0.73; p<0.001).</li>
- Vorstellungen wegen self-harm↑ proportional: 50% → 57% (odds ratio: 1,33, COI: 1,07 to 1,64; p=0.009) aber kein Anstieg an Suizidversuchen.
- Stat. Aufnahme zur Beobachtung ↓: 13% → 9% (odds ratio: 0.52, 0.28 to 0.96; p=0.036.)

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Ougrin et al., 2021; ECAP





# Suizide in 2020 Daten aus 21 Ländern Modellierung anhand Jän-März: Vg.l: April-Juli 2020 Kein Hinweis auf eine Zunahme Abanahme in 12 Regionen/ Ländern (Australien: NSW. Leipzig, Texas, Japan, Südkorea, Kanada, NZ,...) Wenn Daten bis Oktober eingeschlossen: "Ausreißer" Wien (RR: 1.31), Japan (RR: 1.05) und Puerto Rico (RR: 1.05) Miller M

### Leitlinien: Grade der Empfehlung

soll: starke Empfehlung



sollte: Empfehlung



kann: kann gemacht werden







### Leitlinie

- Die Erfassung der Suizidalität ist fester Bestandteil der psychopathologischen Befunderhebung
- Suizidalität muss nach Suizidversuchen erfragt werden und sobald ein Verdacht besteht.



Die Einschätzung der Suizidalität **soll** durch einen Arzt für Kinder-und Jugendpsychiatrie, einen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut oder einen Arzt oder psychologischen Psychotherapeuten, der über besondere Erfahrungen auf dem Gebiet seelischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen verfügt, erfolgen.



DGKJP 2016; Becker et al., 2017

### Suizidalität: Leitlinie



- Für eine ambulante Behandlung sollte
  - eine Absprachefähigkeit vorhanden sein
  - ein ausreichend stabiles Umfeld vorhanden sein
  - ausreichende Compliance bei Patient und Eltern bzw. Bezugspersonen vorhanden sein
  - der Schweregrad der Suizidalität gering sein
  - eine Zukunftsperspektive des Jugendlichen erkennbar sein
  - ein ausreichendes Funktionsniveau vorliegen



DGKJP 2016; Becker et al., 2017

### Leitlinie

die Sicherheit des Patienten **muss** oberstes Ziel sein



eine stationäre Behandlung muss bei akuter Suizidalität umgehend eingeleitet werden (ggf. auch ohne Freiwilligkeit des Patienten) mit adäquat begleitetem Transport in die Klinik



die stationäre Behandlung **muss** bis zum Abklingen der akuten Suizidalität im geschützten Rahmen erfolgen







### Suizidalität: Leitlinie

 psychopharmakologisch sedierende Maßnahmen können bei z.B. akuter Anspannung, Belastung oder Agitiertheit ergänzend sinnvoll sein



 eine psychotherapeutische Intervention unter Beachtung der folgenden Punkte soll erfolgen:



- Einbezug der Familie in die psychotherapeutische Intervention
- · wenn möglich, Kontinuität des Therapeuten
- Erstellung eines Krisenplans mit klaren Absprachen zur Suizidalität
- · Reduktion von Belastungsfaktoren
- assoziierte psychische Störungen sollen gemäß der entsprechenden Leitlinienbehandelt werden
- bei belastenden psychosozialen Umständen sollte die Jugendhilfe einbezogen werden





DGKJP 2016; Becker et al., 2017

### **Syst. Review Jugendliche**

- 21 Studien (RCTs, ≥50% d. TN <18a): Suizidversuche und Self-harm
- 5 Studien: IG > TAU
- Nur bei CBT und DBT-A unabhängige Replikationen von Studieneffekten: Suizidversuche und self-harm
- Bester Outcome in Kombination von intrapersonellen (CBT, Regulation) und interpersonellen (familiäres oder soziales Untertützernetzwerk) Kombinationen
- Suizidgedanken: Resourceful Adolescent Parent Program, MBT-A, DBT-A

## Was haben erfolgreiche Programme gemeinsam?

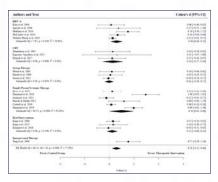
- Einbezug von Familien oder Bezugspersonen
- Emotionsregulation
- Problemlösefertigkeiten
- Kommunikationsfertigkeiten

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

lyengar et al., 2018

### Meta-Analyse: Suizidgedanken

• Meta-Analyse: 26 Studien (21 RCTs)



SG: ES: Cohen's d: 0,30 (CI: 0,12-

0,48, p = ,001)TAU: 0,87 DBT-A: d = 0.48 (95% CI 0.17–0.80, p = .003),

Familienzentrierte Therapie *d* = 0,50 (95% CI 0,01–0,98, *p* = .046).



Kothgassner et al., 2020



### Grundsätze in der Behandlung suizidaler PatientInnen

- Über verschiedene "Schulen" (DBT, MBT, SFT, TFP, CBT) hinweg:
- Klar definierte Rahmenbedingungen
- Definierte Strategie zum Umgang mit suizidalen Krisen
- Zentrale Bedeutung von Emotionen
- · Aktiver Stil des Therapeuten
- Explorative Interventionen: Klärung, Konfrontation, Exploration, Verhaltensanalysen: Suizidalität muss verstanden werden
- Änderungszentrierte Interventionen: Verstärkung alternativer Strategien



Weinberg et al., 2010



	SAFETY PLAN		
ty planning	Step 1: Warning signs:		
_	1.		
	2.		
	3.		
	Step 2: Internal coping strategies - without contacting another person	<ul> <li>Things I can do to take my mind off my proble</li> <li>:</li> </ul>	
	1.		
	2.		
	3.		
	Step 3: People and social settings	that provide distraction:	
		Phone	
		Phone	
	4. Place		
	Step 4: People whom I can ask for		
	1. Name		
	2. Name	Phone Phone	
	Name Step 5:Professionals or agencies I		
		Phone	
		ergency Contact #	
		Phone	
		ergency Contact #	
	_		
		Local Emergency Service	
		Emergency Services Address	
	Emergency Services	Emergency Services Phone	
	Making the environment safe:		
	1.		
	2.		
	-	rown, G.K. (2011). Safety planning intervention: A brief interv	
	to mitigate suicide risk	k. Cognitive and Behavioral Practice. 19, 258–284	

### **Safety planning** Safety Planning: RCT in ED (n=1640, 18+y, Intervention: 1186): 6m FU: 2010-.ĕ 0.06-2015 SPI+: SPI und min. 2 0.04-Telefonkontakte (max. 72h später: 0.03-Risikoeinschätzung, WH des SPI 0.02und Beratung zu seelischer 0.01 Gesundheit) Weniger suizidales Verhalten(3.03% vs. 5.29%) Halbierte Chance: suizidales Verhalten(OR: 0.56) Höher Chance min. einen psychiatr./psychotherap. Kontakt wahrgenommen zu haben (OR: 2.06) MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN Stanley et al., 2018

### **Safety planning**

- As Safe As Possible (ASAP), mit BRITE App:
  - Suizidale Jugendliche (n=66: SG: 26, SV: 40)
  - ASAP: 3h Intervention stationär + 2 Telefonanrufe poststationär
  - BRITE App: Messung von emotionalem Stress und personalisierte Strategien zur Emotionsregulation und Safety Planning: keine sign. Differenz, trotz deutlich weniger SV (SV in 16.1% vs. 31%)
  - Längere Zeit bis zum nächsten Suizidversuch
  - · Hohe Zufriedenheit der TN





Kennard et al., 2018



### Diskussion

- Akute Suizidalität: häufiger Vorstellungsgrund in der Akutambulanz
- · Gestiegene Inanspruchnahme durch CoVid-19 Pandemie
- · Effektive Massnahmen:
  - · Einbezug der Familie
  - Problemlösefertigkeiten
  - Emotionsregulation
  - Kommunikationsfertigkeiten
- · Safety Planning als einfache und effektive Maßnahme



